

Hockey: Bundesliga-Damen des TSV Mannheim wollen gegen Frankfurt und Rüsselsheim nachlegen / MHC trifft auf die gleichen Gegner wie der Stadtrivale

Derby-Sieg soll nur der Anfang gewesen sein



Für Laura Keibel vom TSMVH und Anissa Korth vom MHC (rechts) stehen an diesem Wochenende Duelle mit Frankfurt und Rüsselsheim an.

BILD: BINDER

MANNHEIM. In der Hallenhockey-Bundesliga steht für die Damen des TSV Mannheim Hockey und des Mannheimer HC jeweils ein hessischer Doppelpack auf dem Programm. Beide Klubs müssen heute zunächst auswärts antreten. Für den TSMVH geht es um 15.30 Uhr zum Schlusslicht Eintracht Frankfurt, während der MHC ab 16 Uhr beim Rüsselsheimer RK zu Gast ist. Am Sonntag um 11 Uhr empfängt der TSV Mannheim Hockey den Rüsselsheimer RK in der Halle am Fernmeldeturm. Und die Eintracht ist ab 13 Uhr in der Irma-Röschling-Halle beim MHC zu Gast.

„Die Eintracht hat etwas überraschend gegen Nürnberg verloren, damit stehen die Frankfurter schon vor dem Abgrund. Es wird sicher ein sehr unangenehmes Spiel für uns“, sagt TSMVH-Trainer Uli Weise, der

mit sehr defensiv eingestellten Hessesinnen rechnet. „Wir müssen da weiter machen, wo wir im Derby aufgehört haben“, hofft der Coach der Schwarz-Weiß-Roten, dass der amtierende Deutsche Meister sich auch an diesem Wochenende ähnlich stark wie beim 6:1-Sieg über den MHC präsentiert.

Chancenwertung ein Problem

An der Einstellung seines Teamshatte Weise bisher nichts auszusetzen: „Die hat auch bei unserer Heim-Niederlage gegen München gestimmt, die Chancenwertung ist da schon eher unser Problem gewesen. Um an München dran zu bleiben, dürfen wir in den Heimspielen nicht mehr patzen. Das gilt natürlich auch für das Spiel gegen Rüsselsheim.“

Gute Leistungen zeigte zuletzt die 18-jährige Lidia Utz. „Sie hat bewie-

sen, dass sie mithalten kann, auch wenn verständlicherweise noch der eine oder andere Wackler kommen wird“, lobt der Trainer die junge Keeperin.

Beim Mannheimer HC hat man die Derby-Niederlage bereits verdaut. „Wir wollen in Rüsselsheim eine gute Leistung abliefern. Wichtig ist, dass wir uns stetig weiterentwickeln“, sieht MHC-Coach Andreas Höppner sein junges Team in der Entwicklungsphase. „Gegen Frankfurt wird es wichtig sein, den Ball lauzenzulassen.“

Der Trainer der Blau-Weiß-Roten hat allerdings personelle Sorgen. „Der Einsatz von Magdalena Marx und von Sophia Willig ist sehr fraglich. Ob wir deshalb wieder auf die Erfahrung von Mandy Haase bauen werden, wird sich kurzfristig entscheiden.“

and